Biotopname							TK10 Bi								Bio	otop-Nr.			
Gehölz-Ried-Komplex auf Niedermoor et	wa 500 m				Х			0	4 (8 (٦-	3	3	1	- [4 0	1	2	
südöstlich von Hasseldorf							1 '	Anschlui			_ luß i	in TK	(
							1 [] -								
Standort /Geologie							1				_ -								
Torfstichkomplex in Niederung des Mühle	enborn						† L				_] -		Ш						
Naturraum Kuppiges Tollensegebiet mit	· Werder						_					Fi	ilm-N	ir.		Bi	d-N	r.	
3 2 0	Weidel				Luftb	ild-N	۱r.				7	8	- () 4	2	4			
							+								- [
Landkreis / Kreisfreie Stadt	Gemeinde / Sta					Größ	se in	ha					2	,	1 1	5	0		
Demmin	Ivenack					Läng	je in	m		\perp				, _	_				
	Kriesow					min. Breite in m					Ш	,							
Ifd. Nr. im Biotopverzeichnis								max. Breite in m											
12848	, NI D						überwiegend 3 - zum geringen Teil NP FiB												
Schutzmerkmale	NLP				FN					-	4							_	
geschützt nach §20 LNatG M-V	NSG LSG					BR				4	FFH-Geb.								
	ND GLB					В	FnB				\perp	Wald-Totalreservat							
Hauptcod. Nebencode	T T												4	Ube	rlag	erun	gsc	ode	
Code V W N V G R W N R	V _I G _I S W _I	F	Α	V	H)					ш	Ш	_			\perp			
% 5 0 2 0 1 0	1 0		5			5					ш	Ш							
Vegetationseinheiten	ld Daaanaahaaial				٠			D:1	C	f	:4	- D:	اد د						
Grauweiden-Gebüsch, Seggen-Erlen-Bruchwal Brennessel-Staudenflur	iu, Rasenschmiei	en-e	Siuci	iwai	ı, Su	mpise	eggen-i	Rieu	, Suri	прпе	ilgra	15-KI	ea,						
Habitate + Strukturen							1 1		1	1						T		1	
							1 1						\top			\top			
Beschreibung / Besonderheiten																			
offenen bzw. unterschiedlich stark verlandeten Torfstichen. Den größten Flächenanteil nimmt ein unterschiedlich dichtes Seggen-bzw. Nachtschatten-Grauweiden-Ge- büsch ein. Es wächst hauptsächlich in den am weitesten verlandeten Torfstichen. Auf den nicht ausgetorften Flächen stockt ein wenig geschlossenes Erlen-Gehölz. Die gehölzfreien oder -armen Zonen werden von einem Sumpfseggen-Ried mit Carex disticha, Carex paniculata, Sparganium erectum und Typha latifolia und in den randlichen Bereichen von einem Sumpfreitgras-Ried eingenommen. Auf den trockeneren offenen Flächen hat sich eine Brennessel-Staudenflur gebildet. In einem Torfstich (gesondert dargestellt) entstand ein Astigelkolben-Kleinröhricht. Der ganze Komplex besitzt auf Grund des kleinflächigen Wechsels von getorften und nicht getorften Flächen eine hohe Habitat- und Strukturvielfalt. Wertbestimmende Kriterien																			
Artenreichtum (Flora)				,	vielfä	Itige S	Stando	rtver	hältn	isse									
Vorkommen seltener / typischer Tierarten					historische Nutzungsformen														
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand					aktuelle Nutzung														
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft			Ī	Flächengröße / Länge															
natürliche / naturnahe Ausprägung des Bio	tops		ļ	Umgebung relativ störungsarm															
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops					landschaftsprägender Charakter														
typische Zonierung von Biotoptypen					Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion														
X Struktur- und Habitatreichtum							•			-									
Gefährdung																			
keine Gefährdung X Empfehlung																			

STANDORTMERKMALE	(k - kleinflächig, g - groß	flächig)	TK10 Biotop-Nr.							
		-,	0 4 0 8 - 3 3 1 - 4 0 1 2							
Substrat k g	Trophie W	/asserstufe k g	Relief Exposition k g k g							
k Torf, wenig gestört	dystroph	trocken	g eben N							
g Torf, degradiert	oligotroph	mäßig trocken	wellig							
Antorf	mesotroph	wechselfeucht	kuppig							
Sand	g eutroph	frisch	dünig							
Kies / Steine	poly- / hypertroph	g feucht	Berg / Rücken S							
Lehm		g sehr feucht	Riedel							
Ton		g naß	Flachhang <= 9° W							
Halbkalk / Kalk		Steilhang > 9° NW								
Schlamm / Faulschlam	nr		Nische							
		quellig	Senke / Strecksenke							
gestörter Boden			Kerbtal							
			Sohlental							
NUTZUNGSMERKMALE	(k - kleinflächig, g - groß	3 ,	k g							
Nutzungsintensität k g	k g	Umgebung k g	Fließgewässer							
intensiv	Fischerei	Acker / Gar								
extensiv	Angeln	Ackerbrach								
aufgelassen	Erholung	g Grünland. ir								
g keine Nutzung	Kleingartenbau	Grünland, e								
	Erwerbsgartenbau									
Nutzunggart	Ferienhäuser	Nadelwald	Bahnanlage							
Nutzungsart k g	Bodenentnahme	Feuchtwald	/ -gebüsch Gewerbe / Industrie							
Acker	Verkehr	Gehölz	Silo / Stallanlage							
Wiese	Ver- / Entsorgungs	sanlage Röhricht / F	euchtbrache Gebäude / Siedlung							
Weide	sonstige Nutzung:	g Hochstaude	n / Ruderalflur Spülfeld / Halde							
forstliche Nutzung		g Graben	Bodenentnahme							
Pflanzenarten dominant (u Calamagrostis canescens										
Calamagiostis cariescens	Carex acutiformis	Salix cinerea								
,	unterstrichen: Art der Roten Liste	e MV, fett: Art der BArtSchV) Bidens cernua	Droobyn odiym oylyotioym							
Aegopodium podagraria Cardamine amara	Agrostis stolonifera Carex digitata	Carex paniculata	Brachypodium sylvaticum Deschampsia cespitosa							
Dryopteris carthusiana	Galium palustre	Glecoma hederacea	•							
Glyceria maxima Lycopus europaeus	Humulus lupulus Lysimachia vulgaris	Lemna minor Mentha aquatica								
Phalaris arundinacea	Rumex hydrolapathum	ata Solanum dulcamara								
Sparganium erectum Thelypteris palustris Urtica dioica										
Pflanzenarten vereinzelt (Ranunculus sceleratus	unterstrichen: Art der Roten Liste	e MV, fett: Art der BArtSchV)								
Ranunculus sceleratus	Typha latifolia									
Angaben zur Fauna										
Verwendete Unterlagen			Datum erste Begehung: 16.10.2002							
-			Datum letzte Begehung:							
Bearbeiter/in: Planiver-Voigtla	änder		Foto: 2 Folgeseiten: 0							